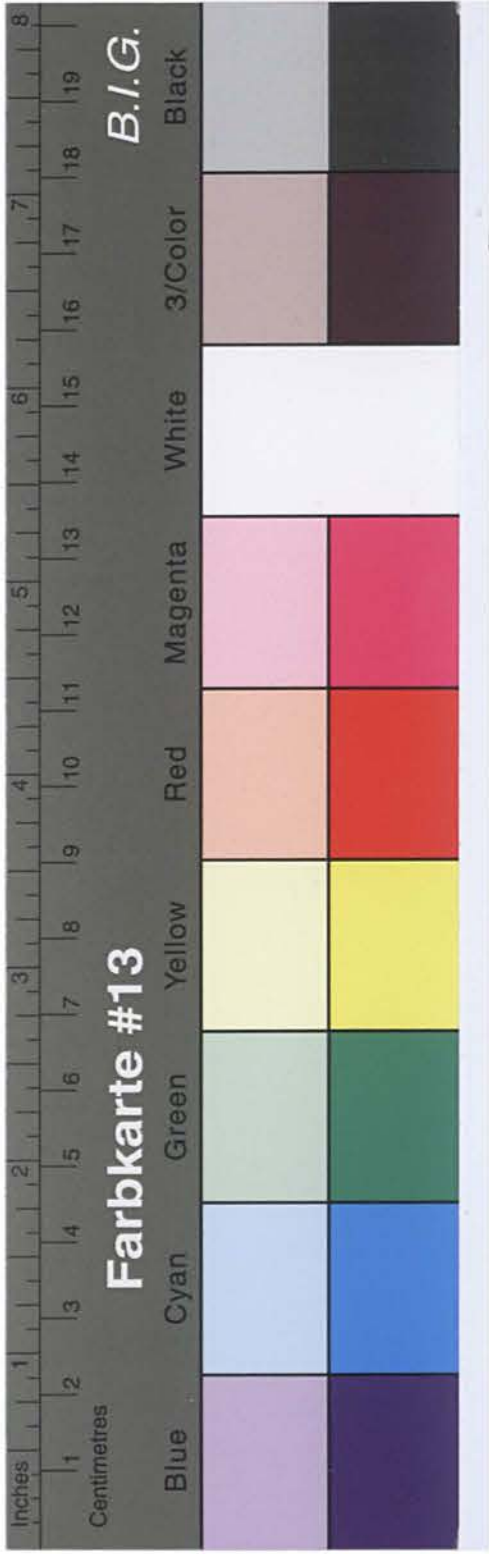


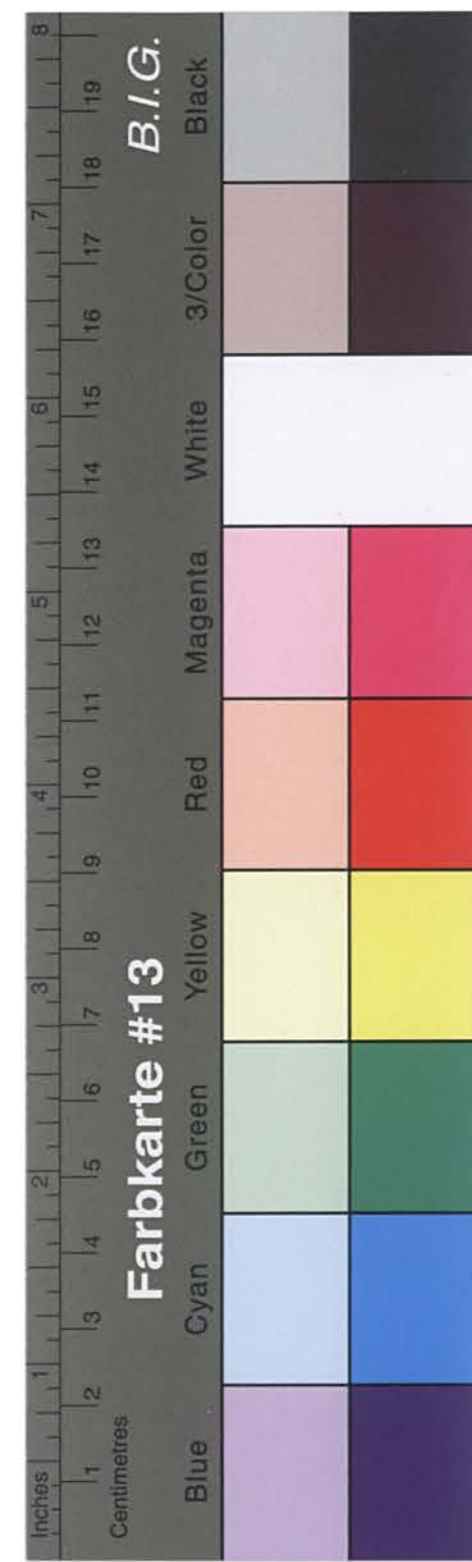


Kreisarchiv Stormarn B2

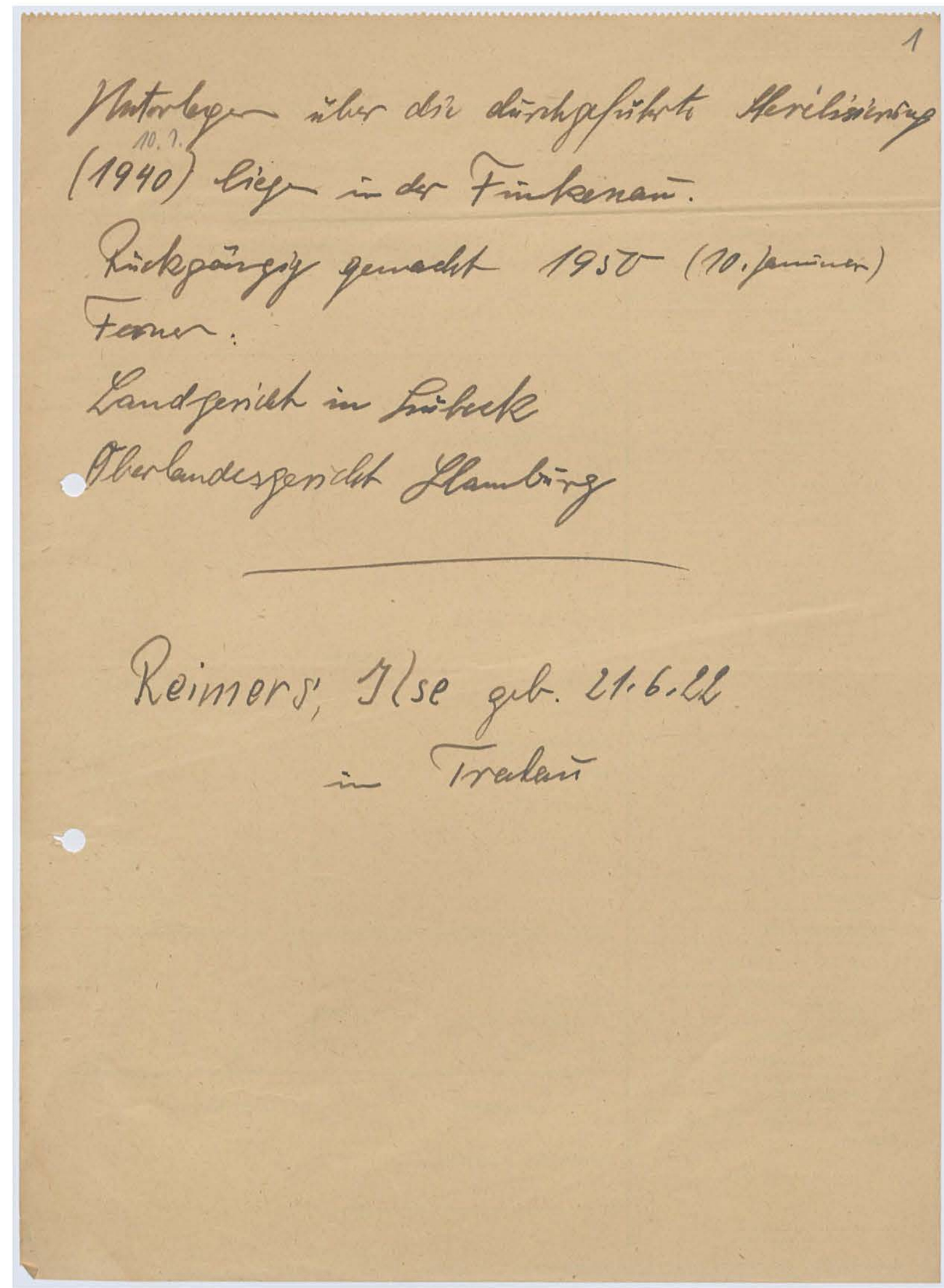
Kreisarchiv Stormarn

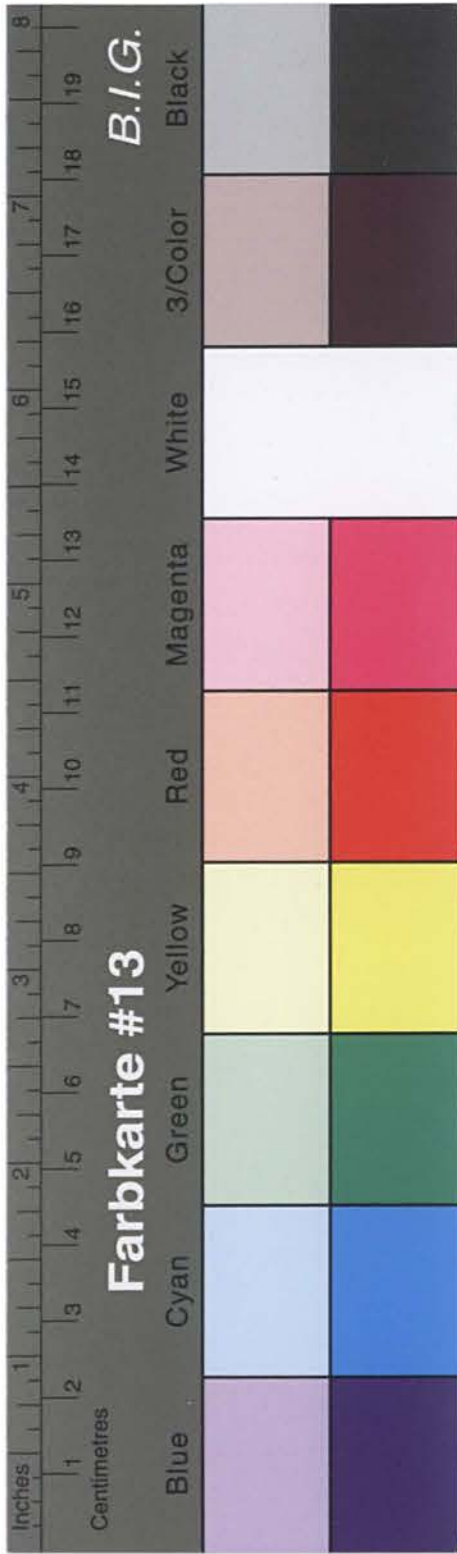
Bestand **B 2**

703



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Ernährungsamt, Abt. B

Erstschrift

Lebensmittelbedarfsanmeldung für Werkküchen

Zuteilungsperiode vom bis

Firma:

Die Zahl der in den letzten 4 Wochen in meiner – unserer – Werkküche verpflegten Gefolgschaftsmitglieder betrug:

Tag und Monat	Wochentag	Zahl der Betriebsverpflegten
	Montag	
	Dienstag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Sonnabend	
	Sonntag	
	Montag	
	Dienstag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Sonnabend	
	Sonntag	
	Montag	
	Dienstag	
	Mittwoch	
	Donnerstag	
	Freitag	
	Sonnabend	
	Sonntag	

Wird vom Ernährungsamt ausgefüllt!

Berechnung der Sonderzuweisungen

(Der Berechnung ist stets die Zahl der in der vergangenen Periode tatsächlich verpflegten Gefolgschaftsmitglieder zu Grunde zu legen)

Mehl	×	g =	kg
Getreide-Nährmittel .	×	g =	kg
Teigwaren	×	g =	kg
Kartoffelstärkerzeugn. .	×	g =	kg
Zucker	×	g =	kg
Kaffee-Ersatz	×	g =	kg
Eier	×	St. =	St.
Entrahmte Frischmilch	×	l =	l
Pfeffer	×	g =	kg
Paprika	×	g =	kg
Majoran	×	g =	kg
Suppenerzeugnisse .	×	g =	kg
Hülsenfrüchte	×	g =	kg
Speisekartoffeln . . .	×	kg =	kg
	×	g =	kg
	×	g =	kg
	×	g =	kg

Zusammen

Tagesdurchschnitt

In dieser Zahl sind enthalten:

a) Gefolgschaftsmitglieder, für die Sonderzulagen für Gefolgschaftsmitglieder in kriegswichtigen Betrieben beantragt werden,

b) Gefolgschaftsmitglieder, die Lagerverpflegung erhalten. Zu b) liegt eine Bescheinigung d. Lagerführers bei

Für die Richtigkeit der vorstehenden Angaben

....., den

Unterschrift

Lager-Nr. 537.

F. Johannsens Buchdruckerei, Johs. Ibbeken, Schleswig.

lfd. Nr. der Bezugscheine

Personen

Aufgestellt:

Geprüft:

Bezugscheine ausgestellt:

In das Bezugscheinkonto eingetragen:

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

12. JAN. 1956

Anl. / Iqb. Nr.

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Reimers

Vornamen: Else Frieda

Geburtsort und -ort (Kreis, Land): Talsow Kreis Stormarn

21. 6. 22 in Talsow

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.):

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.

Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 7 Jahre

Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch

2. Beruf:

Erlerner Beruf: Hausgehilfin

Jetzige berufliche Tätigkeit: Wirtschaftsgeliffen

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein

Wenn ja:

Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtsort und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.):

gestorben am:

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

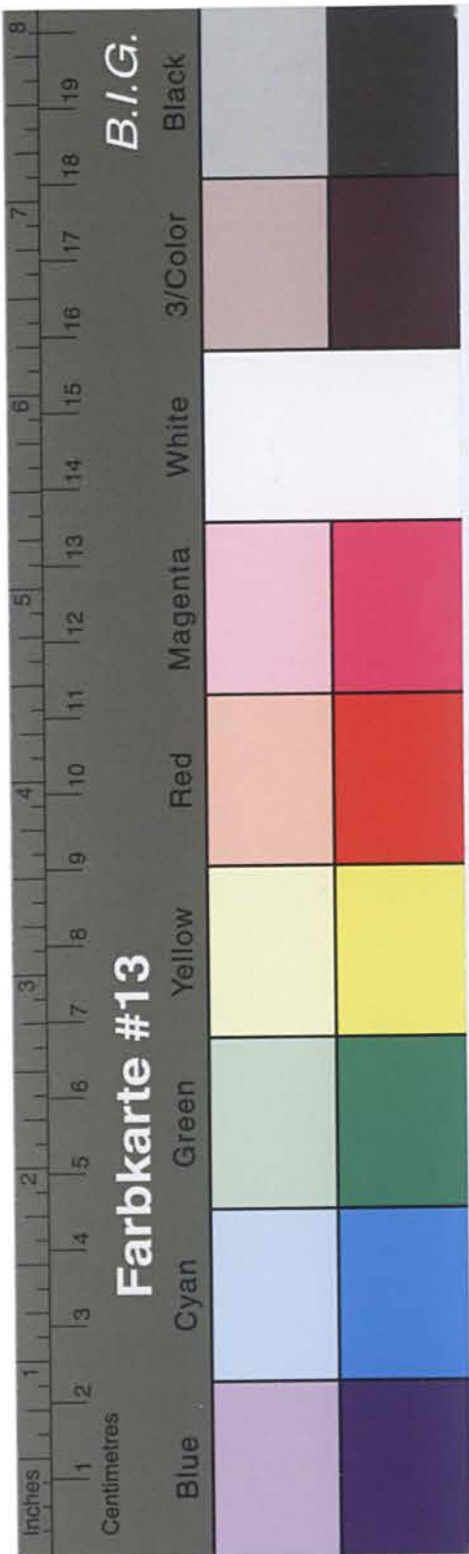
Staatsangehörigkeit: frühere: letzter:

2. Beruf:

Erlerner Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



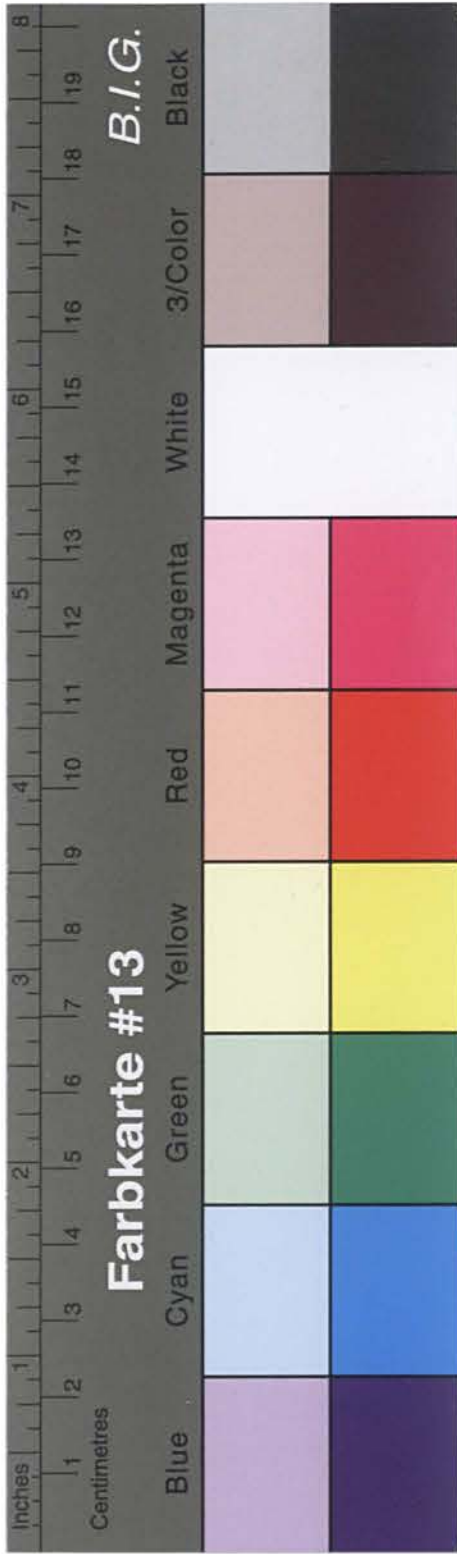
Kreissarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs-berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	4. Juli 1935 - 34	
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Linkebeck	
	Kroonsforde	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlings: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgtengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6)	ja / nein			
Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein			
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)	ja / nein			
a) Heilverfahren:	ja / nein			
b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein			
3. Schaden an Freiheit (§ 16)	ja / nein			
durch Freiheitsentziehung				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
Insgesamt = _____ volle Monate				
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)				
a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:	ja / nein			
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:	ja / nein			
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:	ja / nein			
d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein			
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)				
a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:	ja / nein			
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:	ja / nein			
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:	ja / nein			
d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein			
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)	ja / nein			
durch Schädigung in einer Lebensversicherung:				
V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)				
1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen		
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	ja / nein			
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?				
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?	ja / nein			
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?	ja / nein			
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:		



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) zu _____ -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Nael Odershoe (Ort) den 11. 1. 56 (Datum) Hilse Reimers (Unterschrift)

Dem Antrag sind _____ Anlagen beigelegt, und zwar:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Nachdruck verboten. „Buchkunst“, Berlin W 35

4

Kreiseschädigungsgesamt
4-1/9 Reimers

Fräulein
Hilse Reimers
Traillau.

In Ihrer Wiedergutmachungssache beziehe ich mich auf Ihren Antrag und bitte Sie, mir nunmehr die zur Ergänzung Ihres Antrages erforderlichen Unterlagen und die Schilderung des Verfolgungsvorganges einzureichen.

Im Auftrage: Hilse

D./- 29/5.56

28. Mai 1956.

1. Juni 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Reimers

D./-

An das
Landgericht,
L ü b e c k.

Die in Tralau wohnhafte Ilse Reimers, geb. 21. Juni 1922 hat bei mir einen Antrag auf Wiedergutmachung gestellt, weil sie am 10. Januar 1940 durch Beschluss des Erbgesundheitsgerichts Hamburg unfruchtbar gemacht wurde. Dieser Eingriff soll durch das dortige Gericht im Januar 1950 wiedergutmacht worden sein. Ich wäre daher für die Überlassung der dortigen Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme dankbar.

Im Auftrage:

28. Mai 1956.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Reimers

D./-

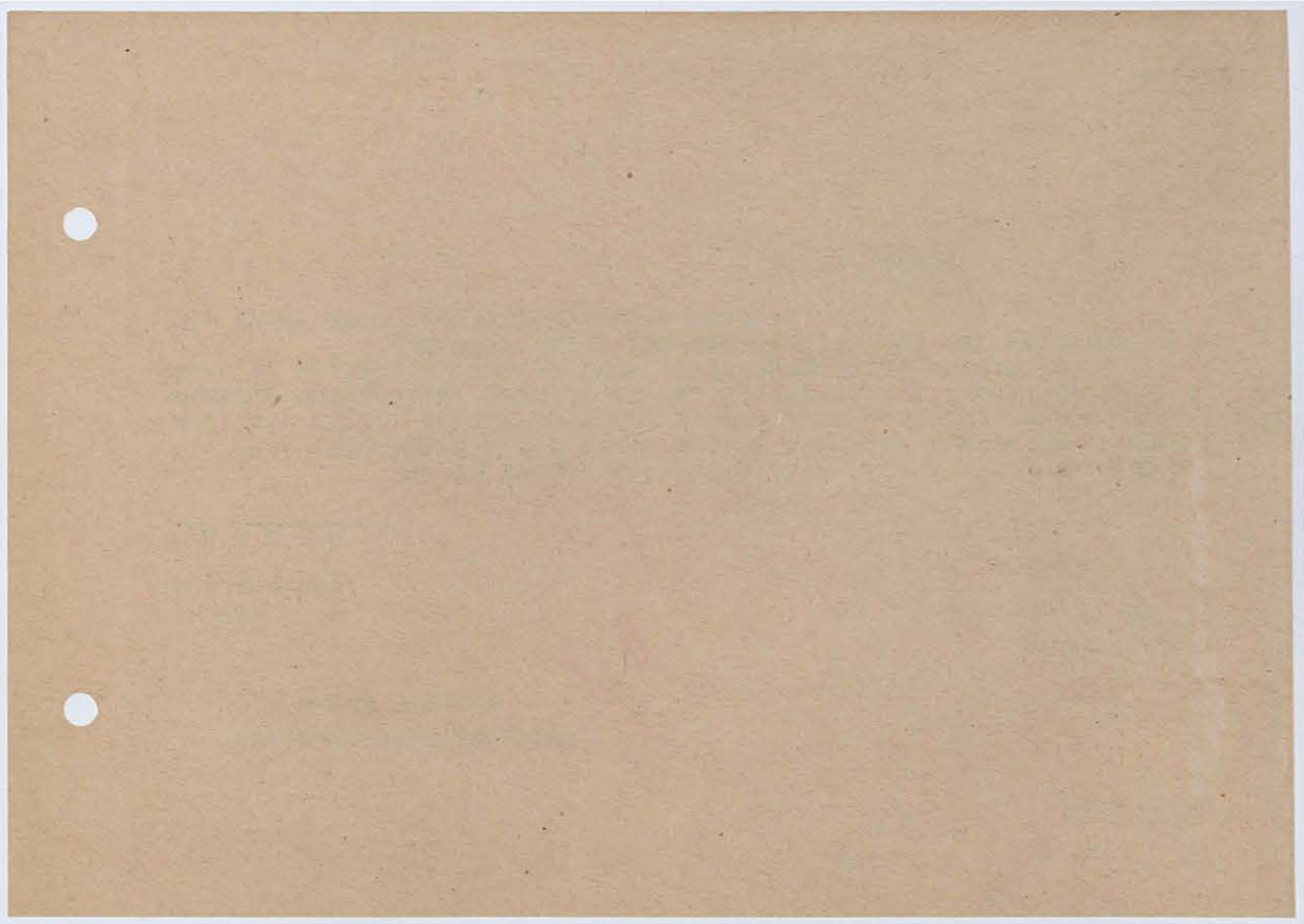
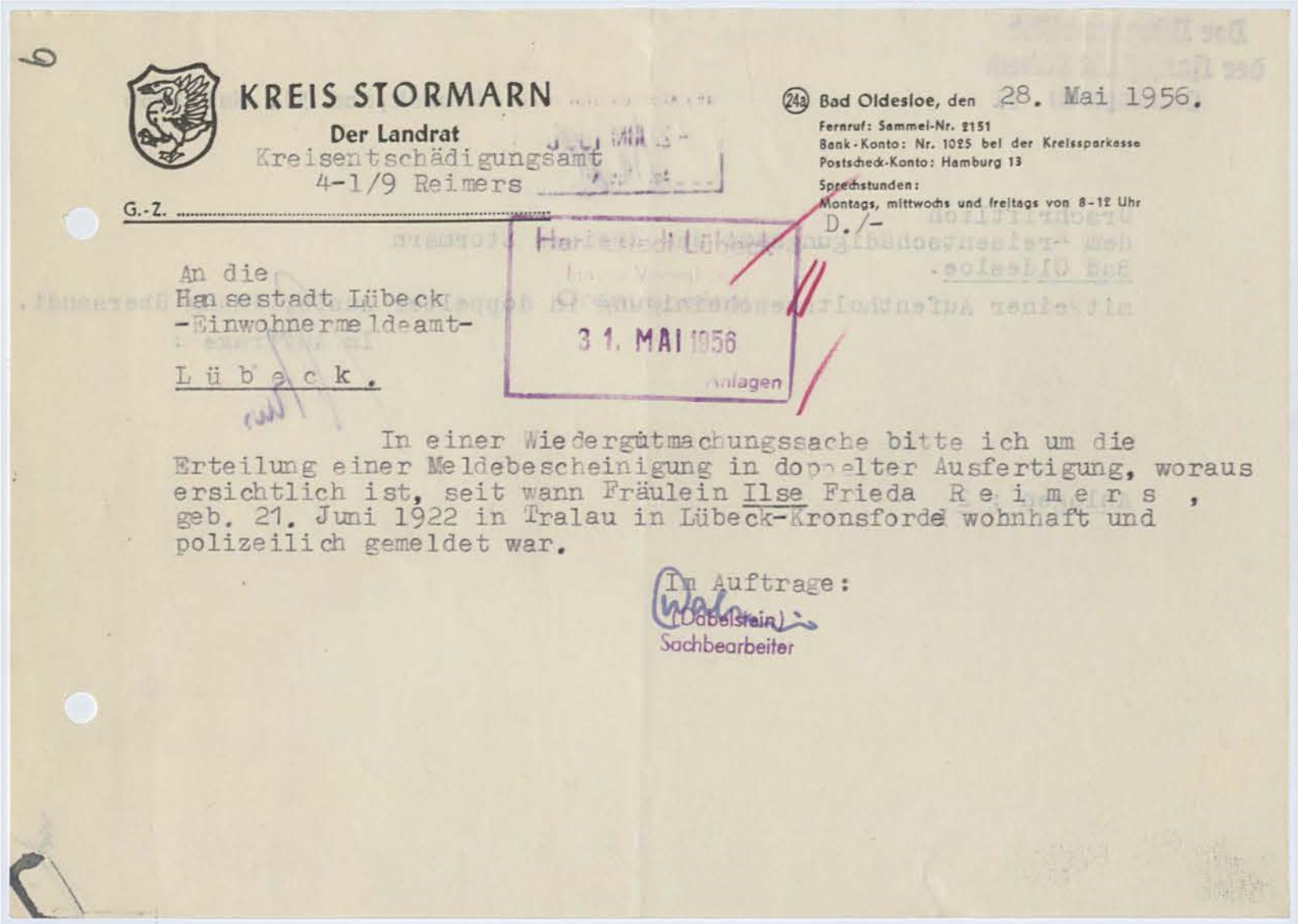
An die
Hauptstadt Lübeck
-Stadthausamt-
L ü b e c k.

In einer Wiedergutmachungssache bitte ich um die
Erteilung einer Nebenbescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus
ersichtlich ist, seit wann Fräulein Ilse Reimers in Tralau wohnhaft und
geb. 21. Juni 1922 in Tralau in Lübeck-Kronsforde wohnhaft und
polizeilich gemeldet war.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Lübeck, den31. Mai1956

Aufenthaltsbescheinigung

zur Vorlage bei dem Kreisentschädigungsamt des Kreises Stormarn.

Herr/Frau/FräuleinIlse Frieda ReimersHausangestellte
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)(Beruf)

geboren am21.6.1922zuTralau Kreis Stormarn
(Ort, Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist im hiesigen Melderegister als ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

ev.
(Religion)

deutsch
(Staatsangehörigkeit)

vom1.12.1944(v. Seefeld)bis1.3.1947(ohne Abm.)jetzt ununterbrochen

vom1. 8.1947(v. Tralau)bis2.1.1950(ohne Abm.)"

vom_____bis_____

inLübeckzuletzt gegenwärtig — An der Mauer 84 gemeldet — gewesen.

Gebühr: DM

Geb. Buch-Nr.

Hansestadt Lübeck
(Stempel)
31. MAI 1956
Einwohner-Meldesamt

Der Bürgermeister
der Hansestadt Lübeck
(Bezeichnung der Meldendebehörde)
Ordnungsamt II
(Unterschrift)
Angeordneter.

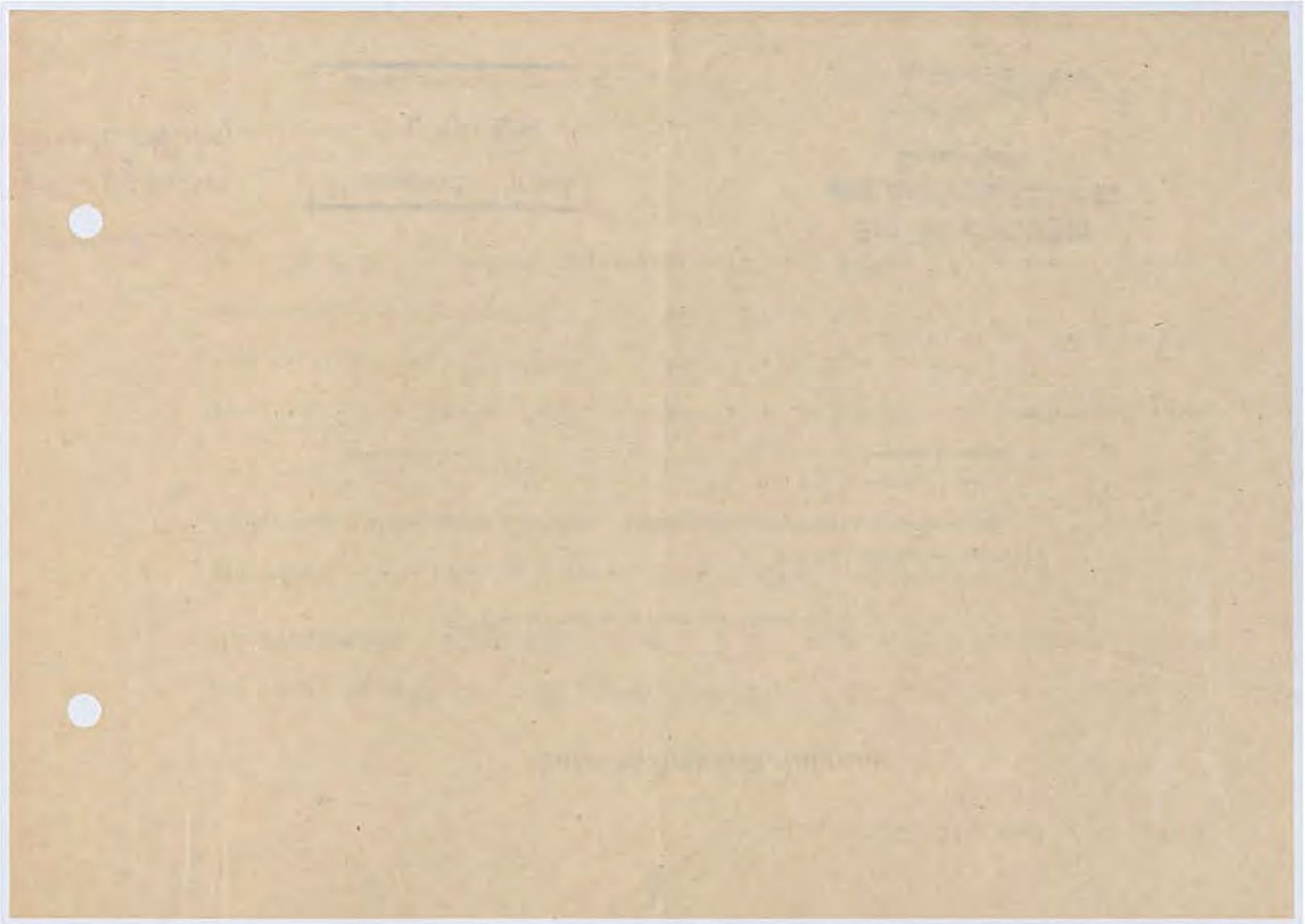
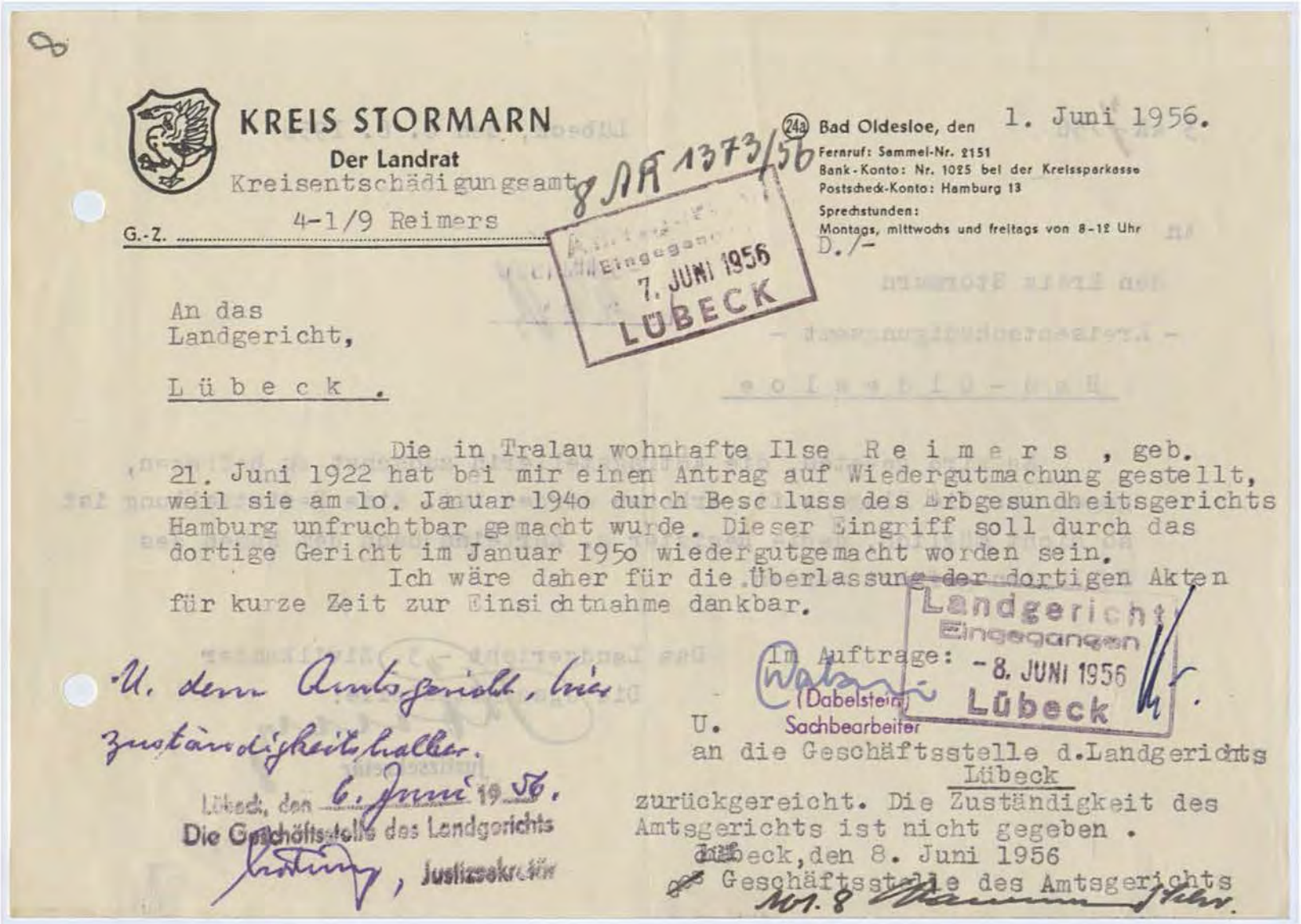
mit einer Aufenthaltsbescheinigung in doppelter Ausfertigung übersandt.
Im Antrage :
Anlagen : 2

Urschriftlich dem Kreisentschädigungsamt des Kreises Stormarn
Bad Oldesloe.

Der Bürgermeister
der Hansestadt Lübeck
Ordnungsamt II
Lübeck, den 31. Mai 1956

Farbkarte #13
Centimetres
Inches
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
B.I.G.

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



9

14. Juni 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Reimers -

Da/Fu

An das
Oberlandesgericht
in H a m b u r g

Die in Tralau wohnhafte Ilse R e i m e r s , geb. 21. 6. 1922, hat bei mir einen Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BEG gestellt und behauptet, am 10. Januar 1940 durch Beschluß des Erbgesundheitsgerichts in Hamburg unfruchtbar gemacht worden zu sein. Die Operation aufgrund des Urteils ist am 10. Januar 1940 in der Finkenau in Hamburg erfolgt. Im November 1949 soll das Wiederaufnahmeverfahren vor dem dortigen Gericht durchgeführt sein. Am 10. Januar 1950 ist von Herrn Prof. Dr. Kirchhoff die Operation durchgeführt und die seinerzeitige Sterilisierung beseitigt worden.

Ich wäre für die Überseidung der in diesem Fall erwachsenen Akten dankbar, damit zur Frage des Wiedergutmachungsanspruches Stellung genommen werden kann.

Im Auftrage: *llh*

Justizsekretär
Die Abschrift ist:
Das Landgericht - 13. Zivilkammer

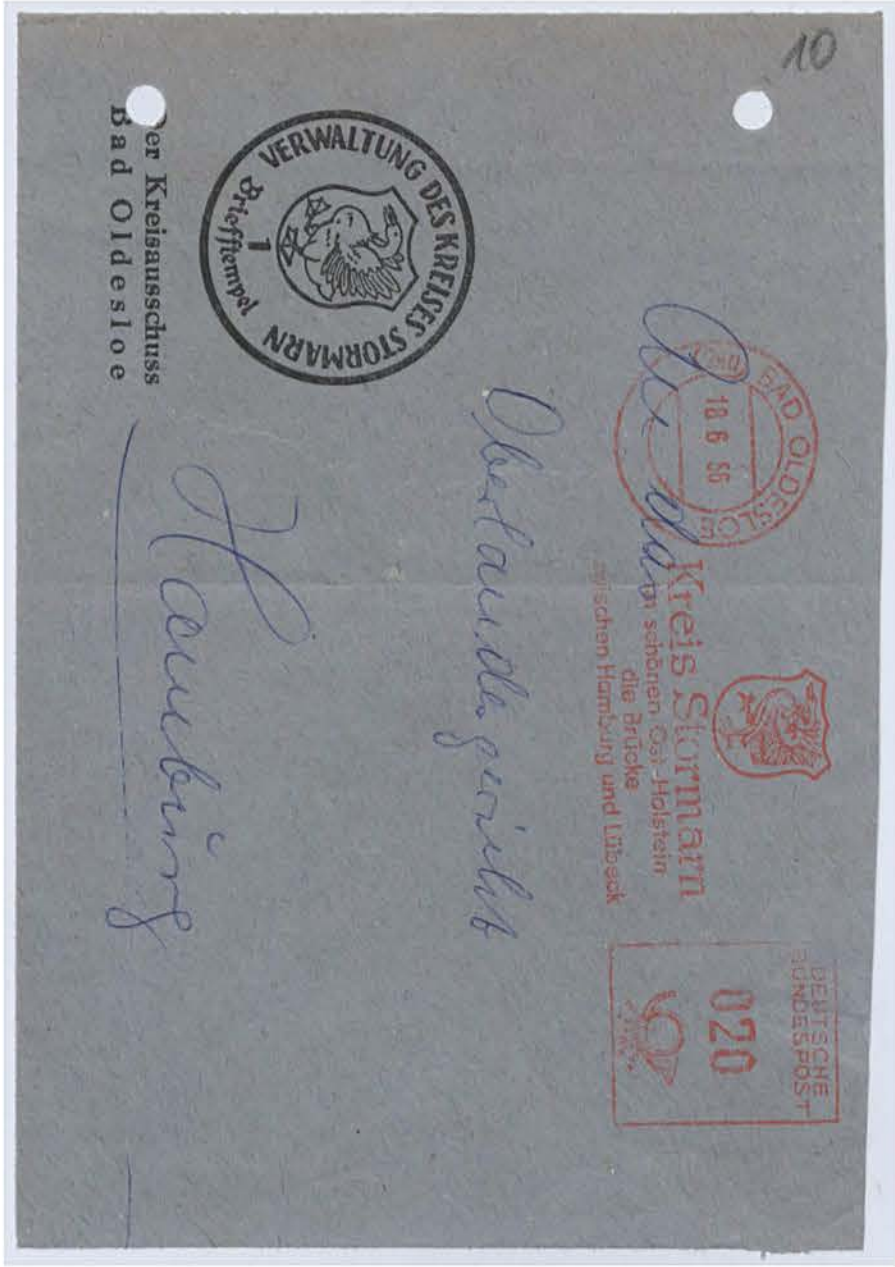
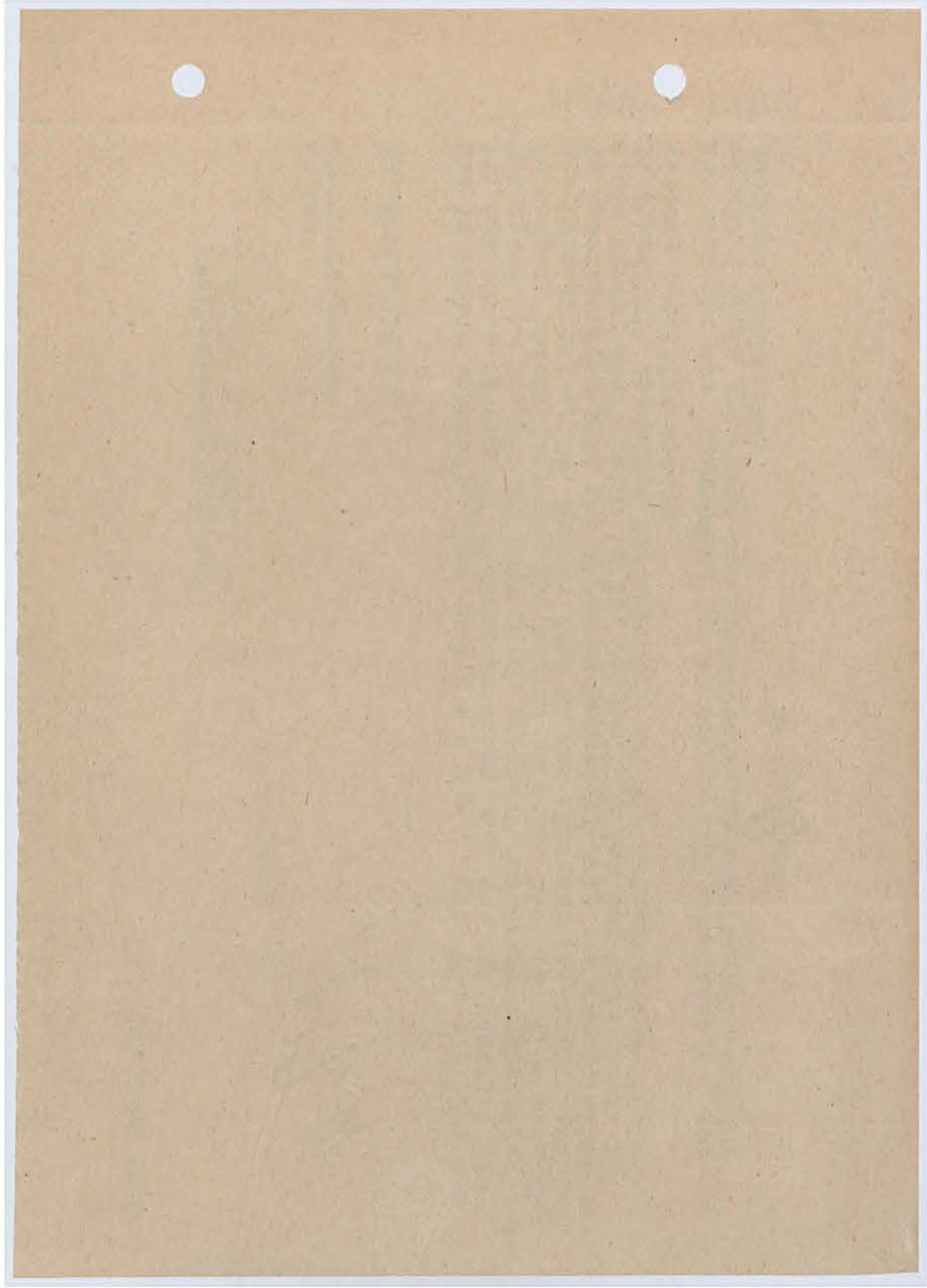
Beklagten geführt werden.
so nicht möglich, da die Register u. Kartellen nach dem Namen des
gegen wen die Klage s.zt. erhoben worden ist. Eine Feststellung ist
Es wird gebeten, die Antragstellerin zunächst zu befragen,
B a d - O l d e s l o e
- Kreisentschädigungsamt -
den Kreis Stormarn
An
3 AR 7/56
Lübeck, den 8. 6. 1956

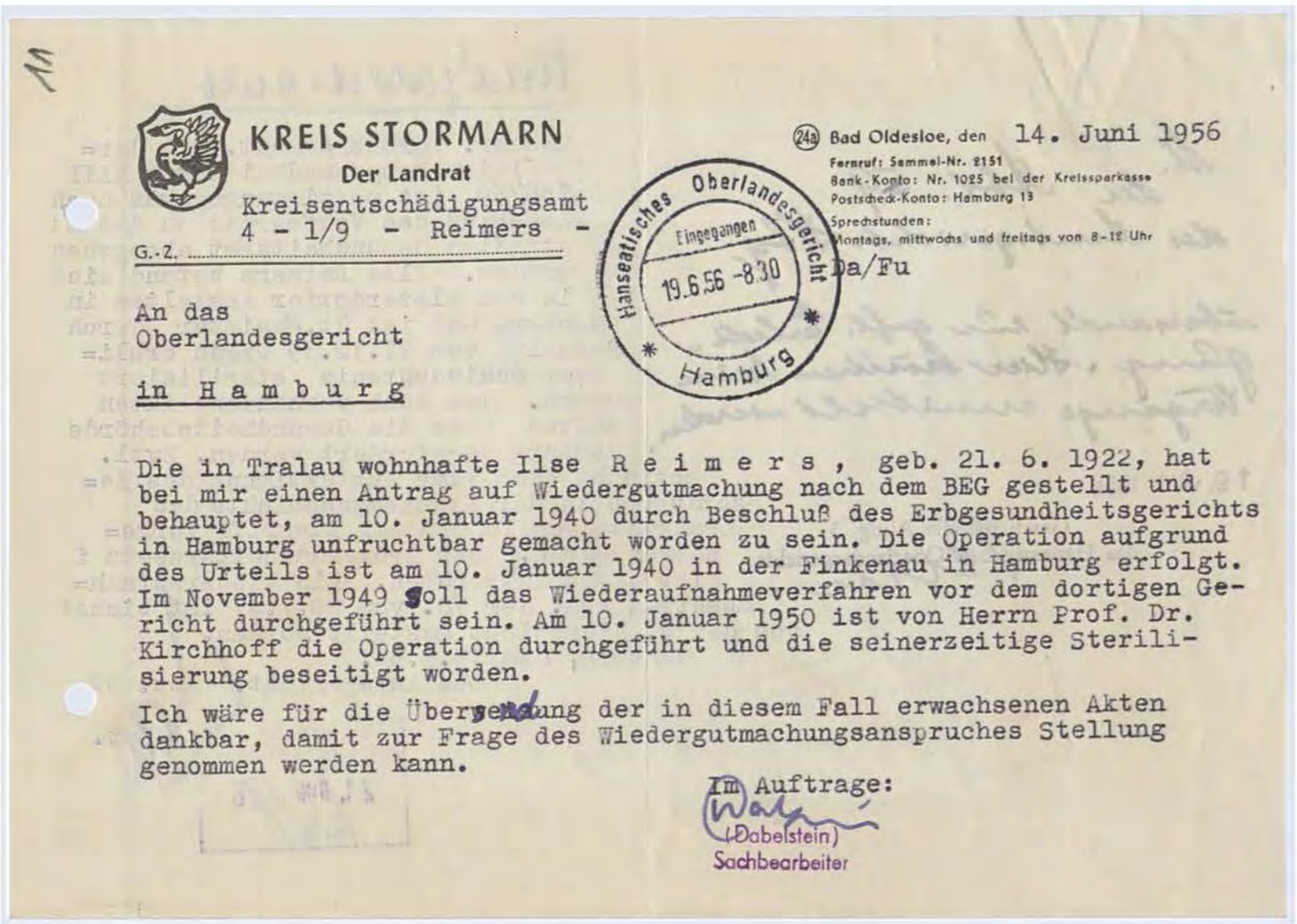
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



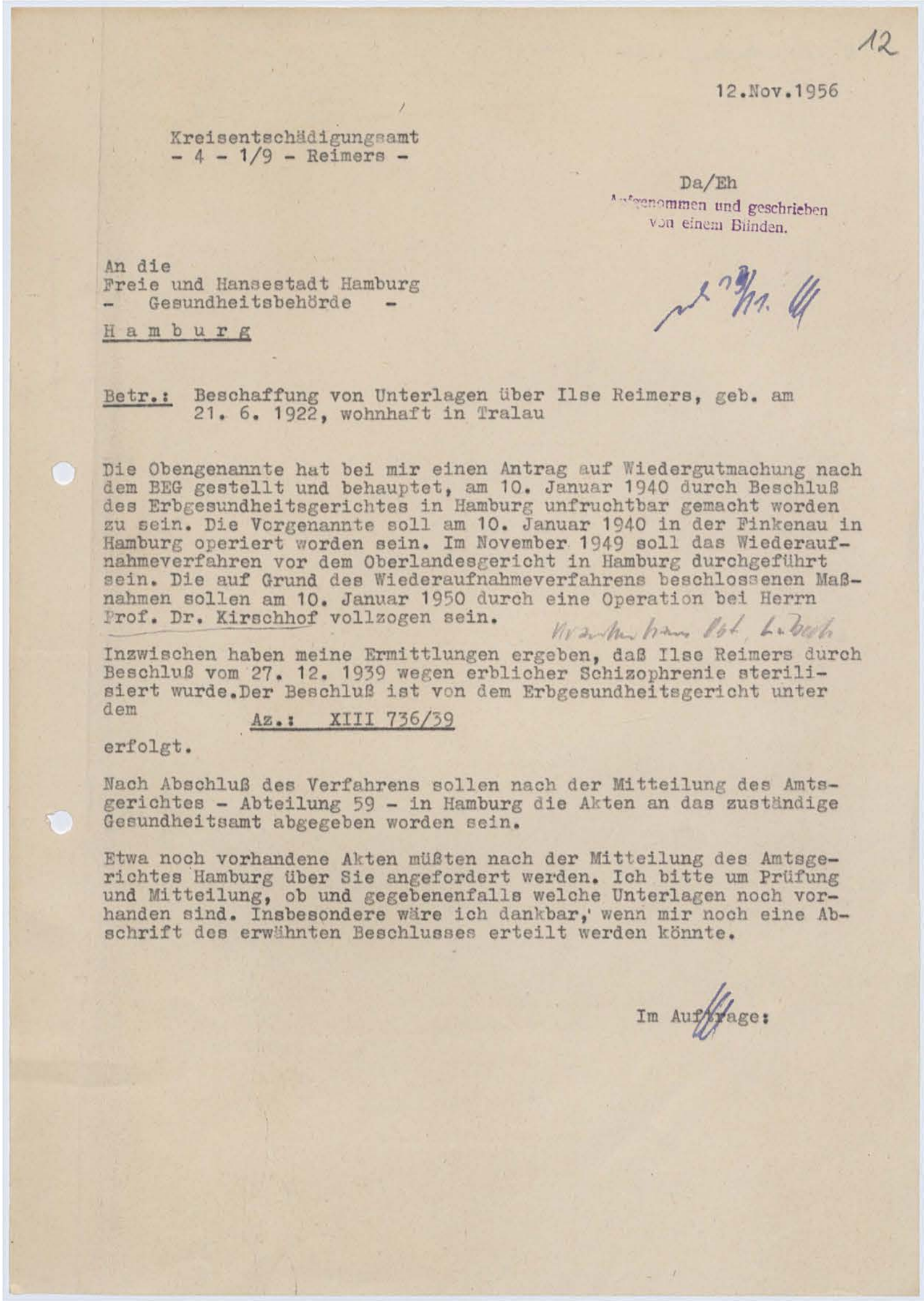
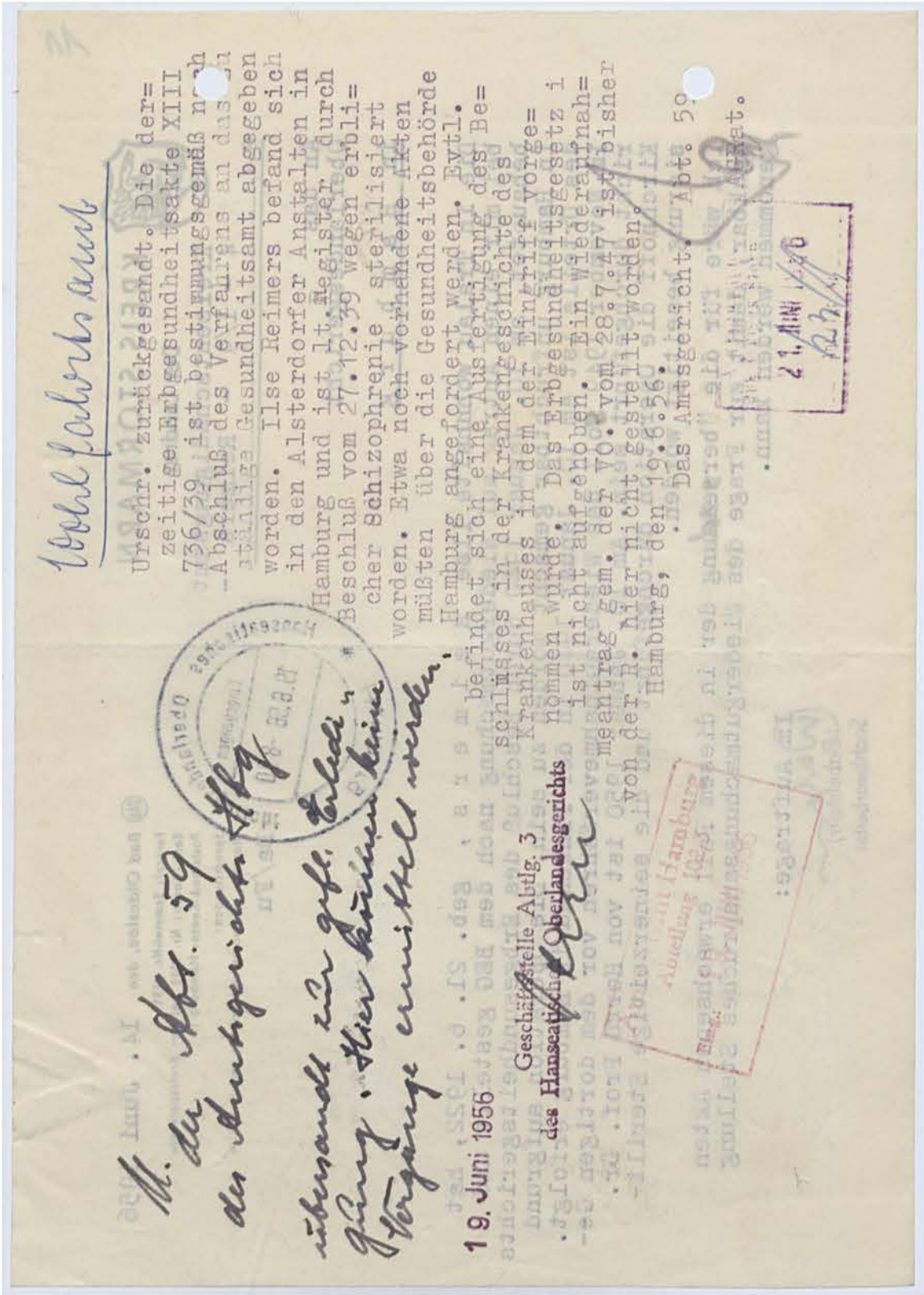


Kreisarchiv Stormarn B2

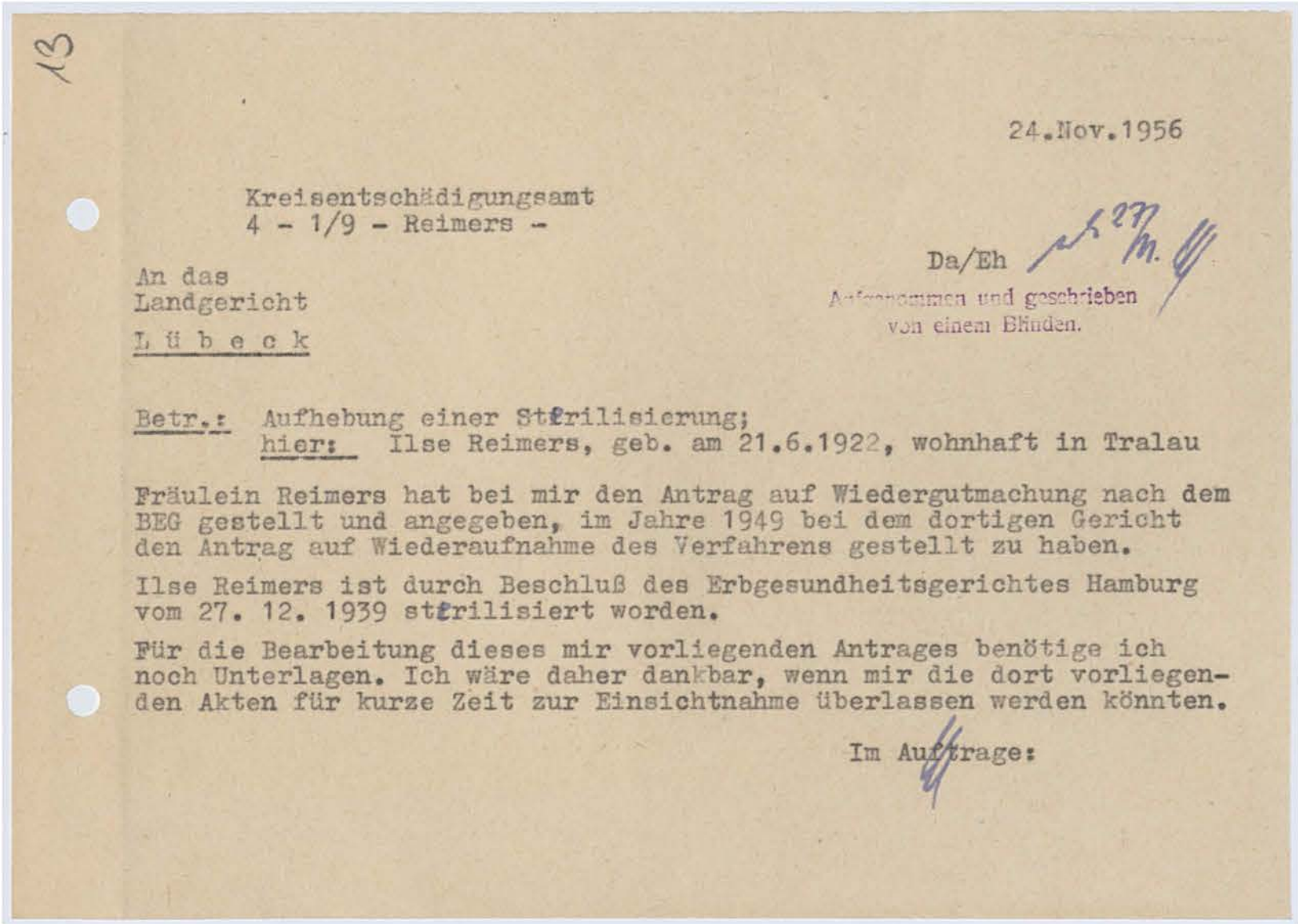
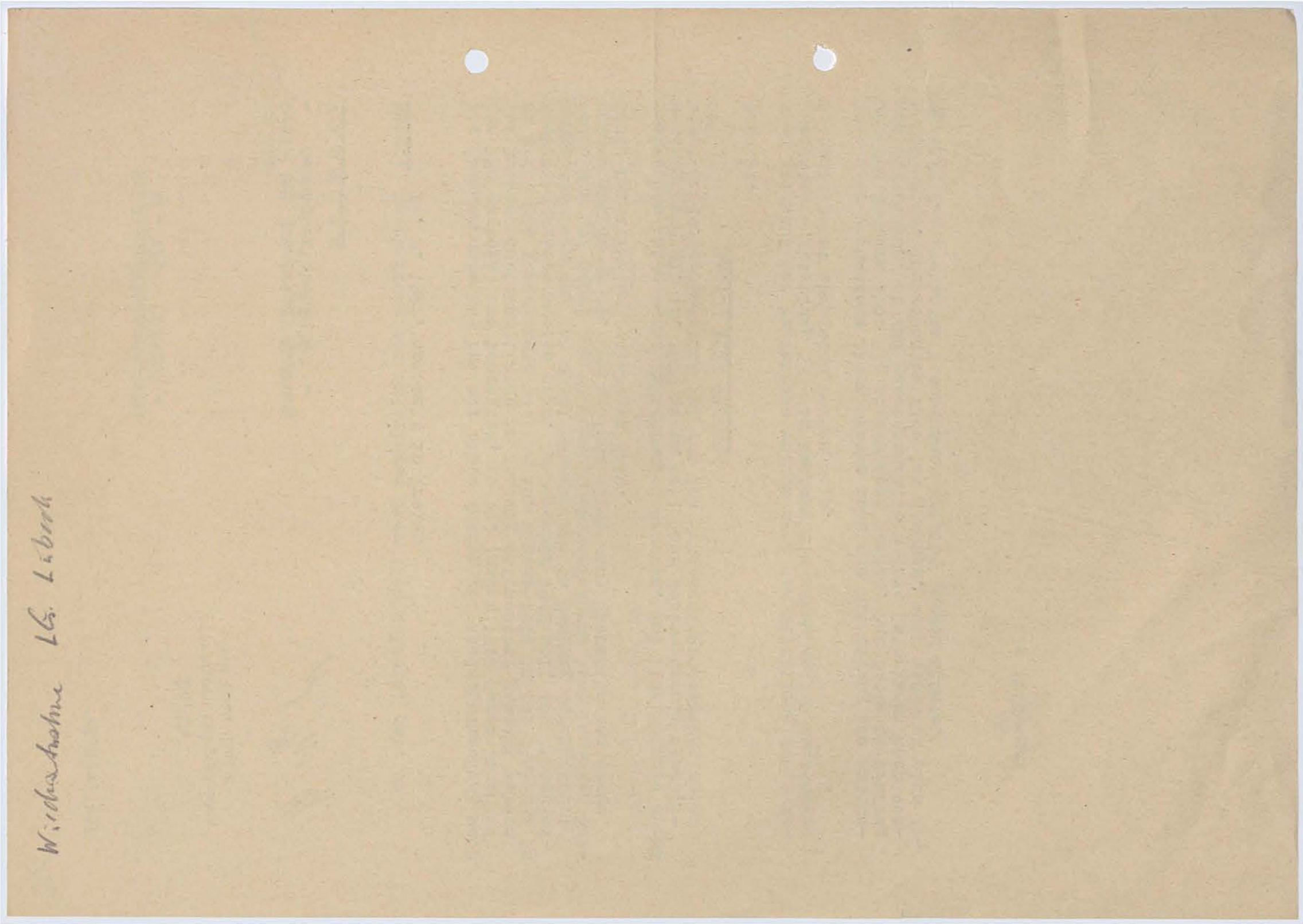


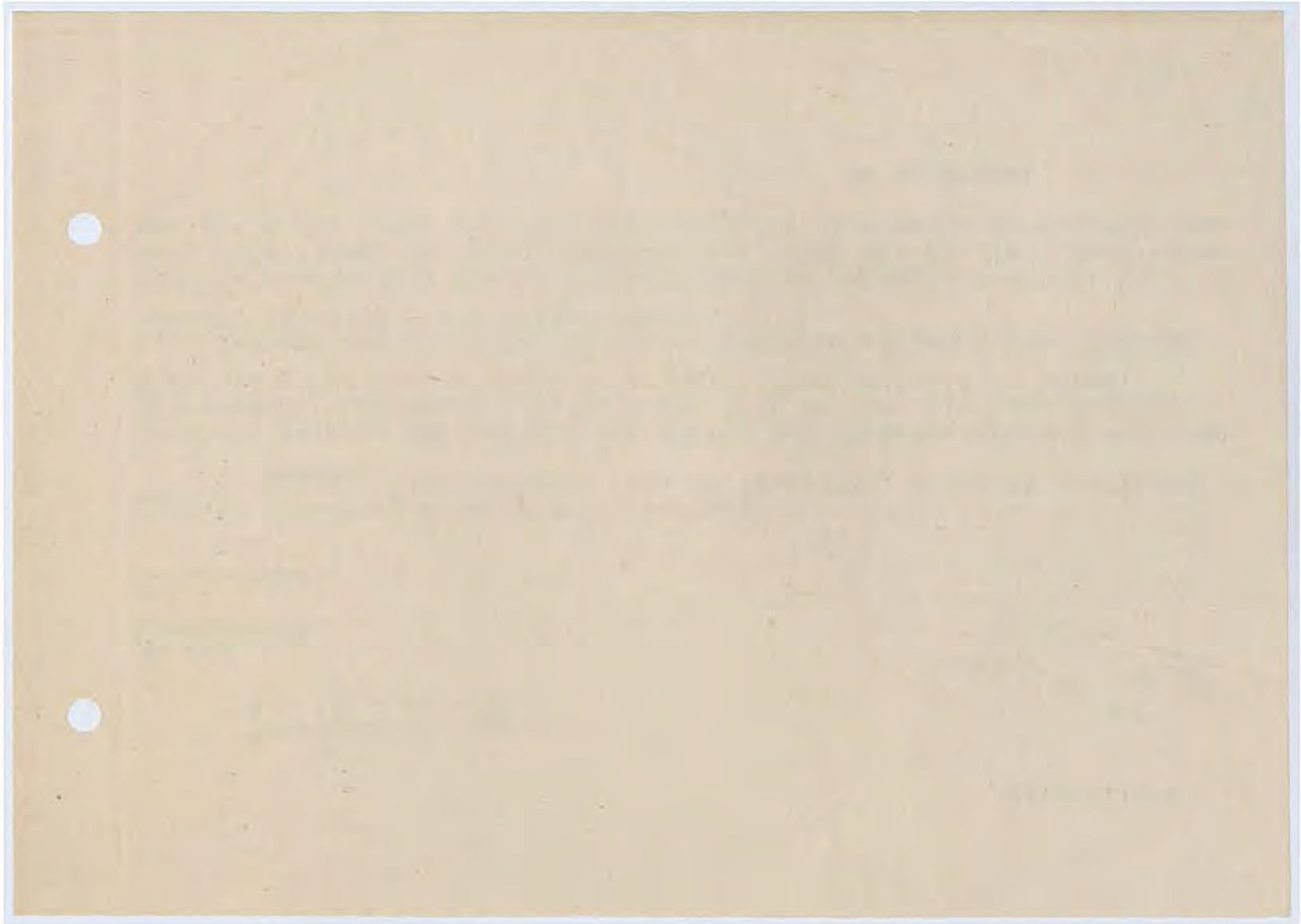
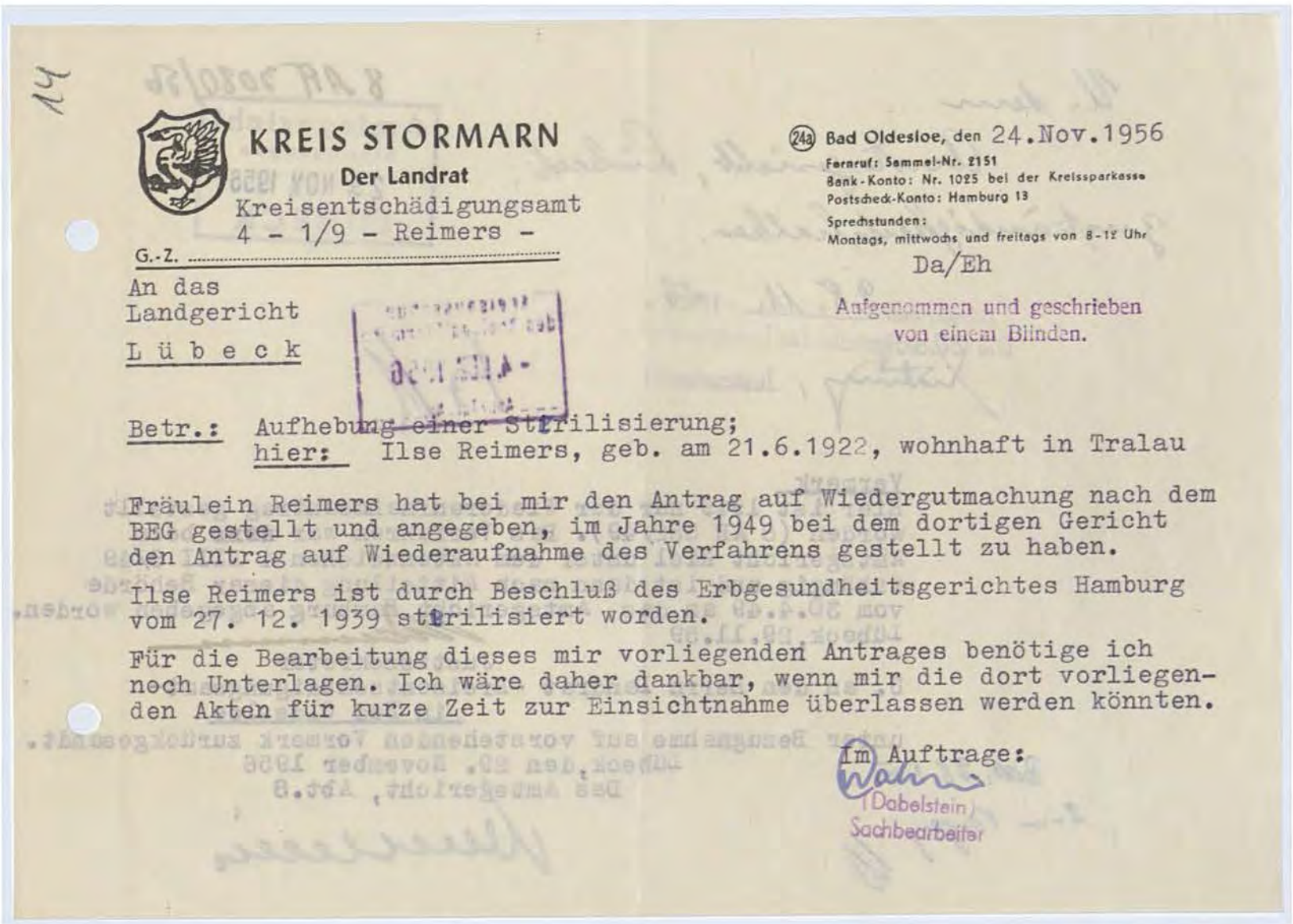


Kreisarchiv Stormarn B2



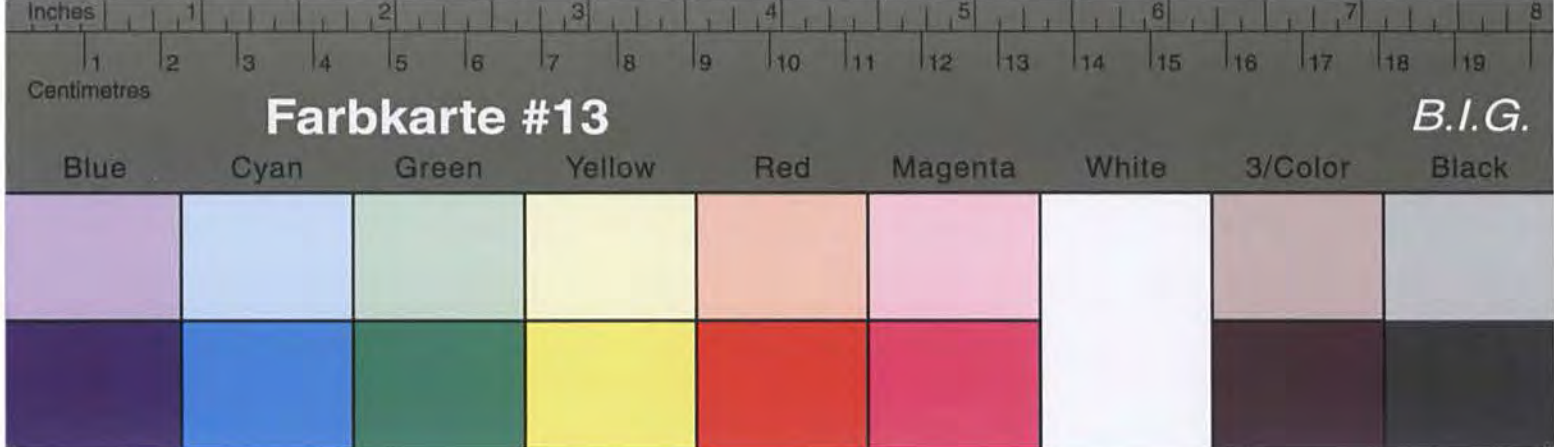
Kreisarchiv Stormarn B2



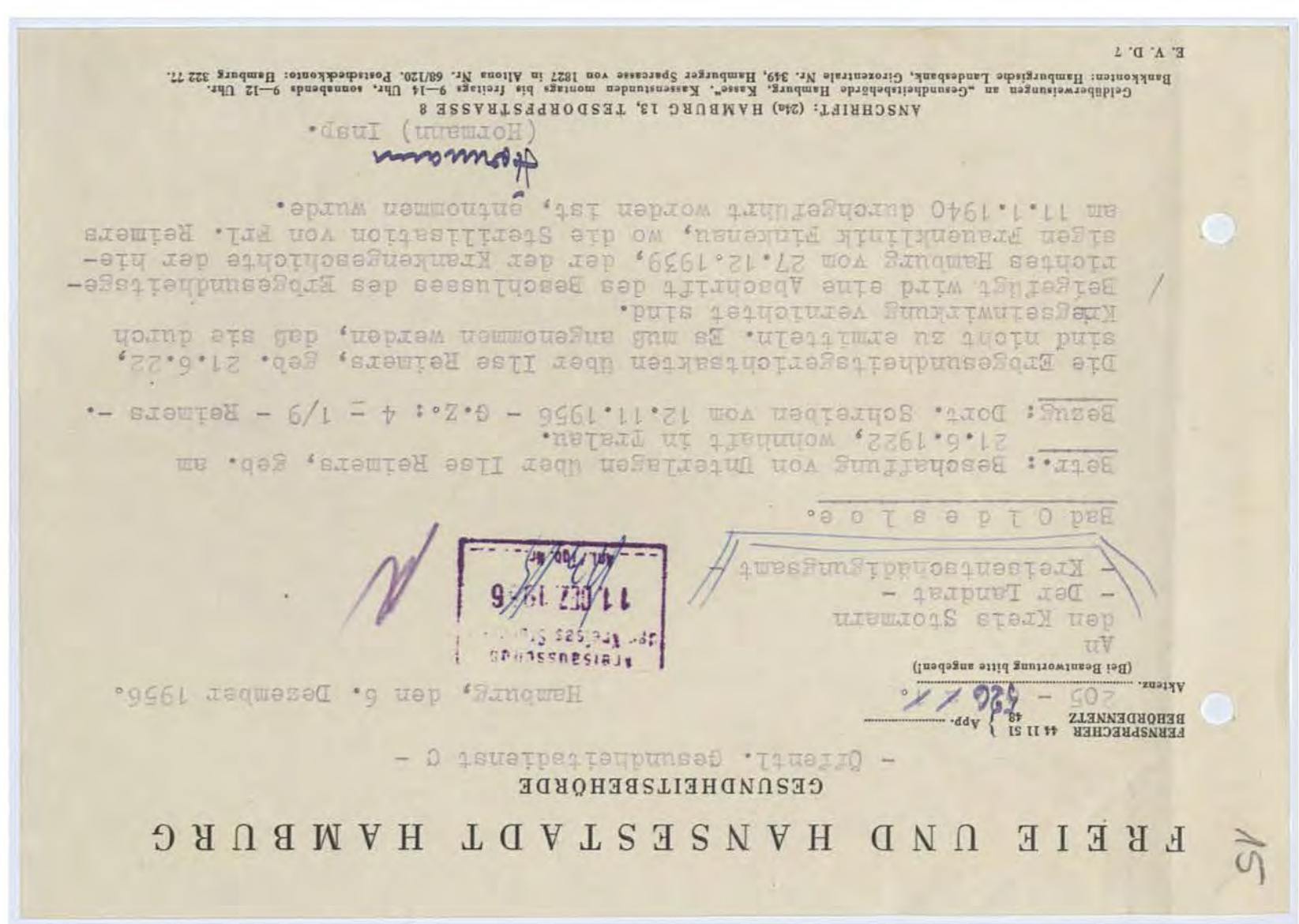
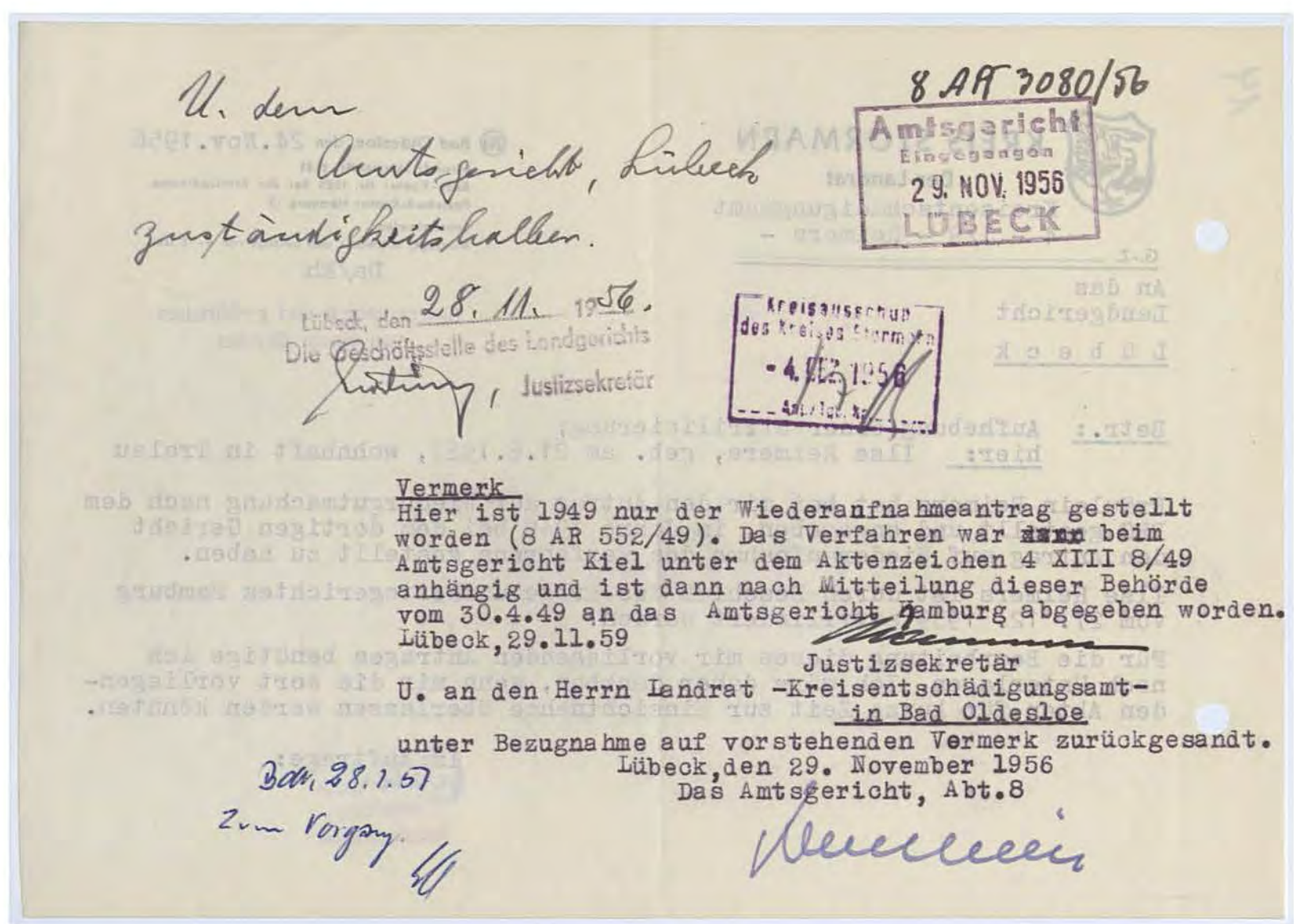


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



१४

 Da/Rg

27. 44

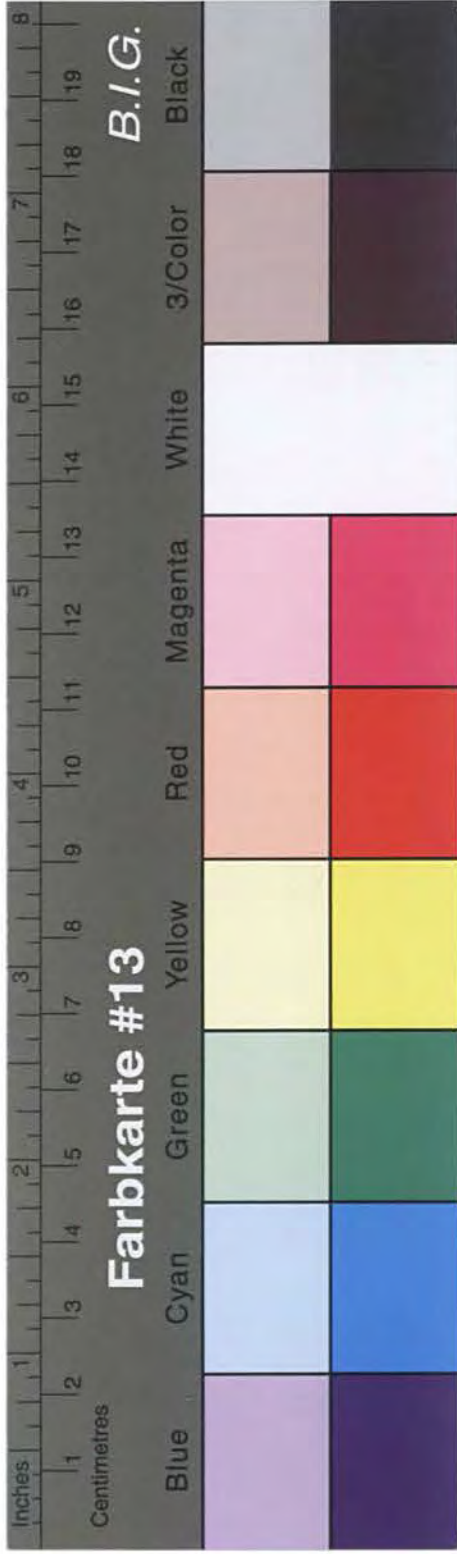
Betr.: Entschädigungsantrag Frau Ilse Reimers in Tralau

/

214.

4





Kreisarchiv Stormarn B2

